Redakteur und Verleger:
Julius Köhler.



Dieses Blatt erscheint wöchentlich dreimal: Sonntags, Dinstags und Donnerstags, in Görlitz vierteljährlich 10 Sgr.; durch alle Königl. Postämter 12 Sgr. 6 Pf. Inserate die durchgehende Zeile 1 Sgr.
Expedition: Petersstraße No. 320.

Görlitzer Anzeiger.

№ 81. Sonntag, den 13. Juli 1851.

Politische Nachrichten.

Deutschland.

Berlin. Zu dem katholischen Krankenhause in der großen Hamburgerstraße ist bereits der Grund gelegt. Die Kosten des Baues sind mit Einschluß einer dabei für c. 600 Personen zu errichtenden katholischen Kirche auf 140,000 Thlr. berechnet. Das Gebäude wird in gothischem Styl aufgeführt. Ein großer Theil des dazu nöthigen Baufonds ist auf Privatwegen zusammen gekommen, wozu das eifrige Streben des Krankenhauskomitees viel beigetragen hat. — Für das Ministerium des königl. Hauses wird ein eigenes Gebäude beschafft, und vermuthlich das Haus des verstorbenen Fürsten Wittgenstein angekauft werden. — Das Gesetz über den Belagerungs- und Kriegszustand, vom 4. Juni 1851, ist veröffentlicht worden. — Die Frage des Rücktritts der Provinzen Preußen und Posen soll im vollständigen Einverständnisse mit dem kaiserlichen Kabinet (?) von der Regierung Sr. Maj. des Königs aufgestellt sein. — Die Ankunft eines würtembergischen Gesandten (bekanntlich war ein solcher seit einigen Jahren nicht mehr in Berlin) wird nächstens erwartet. — Die eben veröffentliche Monatsübersicht der preußischen Bank vom 30. Juni bringt bei einer Vergleichung mit dem vorangegangenen Monat folgende Resultate: vermehrt haben sich 1) die Wechselbestände um 3,532,600 Thlr., 2) die Lombardbestände um 828,000 Thlr., 3) die in Umlauf befindlichen Banknoten um 1,082,600 Thlr. und 4) das Guthaben der Staatskassen, Institute und Privatpersonen mit Einschluß des Giroverkehrs um 1,106,500 Thlr.; vermindert haben sich: 1) geprägtes Geld und Barren um 782,500 Thlr., 2) Kassen-Anweisungen und Darlehns-Kassenscheine um 2,079,600 Thlr., 3) Staatspapiere, verschiedene Forderungen und Aktien um 88,000 Thlr. und 4) Depositen-Kapitalien um 392,700 Thlr.

Köln. Am 3. Juli wurde die Anklage gegen den Reichstagsabgeordneten Franz Raveaux vor dem dasigen Schwurgerichte verhandelt. Da der Angeklagte nicht erschienen war, konnte eine Beweisaufnahme und Wahrspruch nicht stattfinden. Der königl. Oberprokurator v. Seckendorf entwickelte die Anklage: 1) Betheiligung am Aufstande in Baden, und 2) Theilnahme an einem Komplott durch Eintritt in die Reichsregentschaft vom 6. Juni 1849, — und der Gerichtshof sprach hierauf das Todesurtheil aus.

Conitz in Westpreußen. Den Schluß der hiesigen 2. Schwurgerichtsperiode, welche am 11. Juli beginnt, wird am 17. Juli die Verhandlung wegen Hoch- und Landesverraths gegen den Kreisrichter Martiny aus Friedland, Regierungsbezirk Marienwerder, bilden, welcher seit Ende Dezember 1849 bis jetzt im Kreisgerichtsgefängnisse zu Görlitz, auf Antrag des Oberstaatsanwalts zu Marienwerder, verhaftet war.

Baiern. Es soll an eine Auflösung der sechsten Kompagnien der Infanterie-Bataillone gedacht werden. — In der bairischen Pfalz sind in der jüngsten Zeit mehrere Gustav-Adolf-Vereine begründet worden. Das am 6. Juli in Passau begonnene Sängerfest versprach eins der glänzenden zu werden, indem 79 Gesangvereine angemeldet waren. — Der München-Salzburger Eisenbahngesellschaft schoß die Regierung zum Baubeginne 300,000 Gulden vor.

Würtemberg. Die dortige Regierung soll wirklich die Kündigung des Zollvereins beschlossen und von diesem Entschlusse die österreichische Regierung bereits in Kenntniß gesetzt haben.

Frankfurt a. M. Am 8. Juli hat wieder eine Plenarversammlung des Bundestages stattgefunden. Was aber dort beschlossen worden, darüber ist bis jetzt noch nichts bekannt. Die Aufstellung dreier Armeekorps am Rhein soll zwar beschlossen sein, aber nur im Falle daß Unruhen in Frankreich eintreten. — Bei einem in großer Gemüthlichkeit abgehaltenen Waldfeste in der Nähe der freien Stadt, ward ein Bürger von zwei bairischen Jägern raubmörderisch angefallen, ihm die Uhr aus der Tasche gerissen und mit den Faschinenmessern auf ihn eingehauen, als er sich zur

Wehr setzte. Da bald Leute zusprangen mußten sie fliehend die Beute im Stiche lassen.

Hannover. Das Ministerium soll die Absicht haben, in der nächsten Zeit mehrere Provinziallandschaften einzuberufen, um mit ihnen auf Grund der allgemeinen Grundzüge die besonderen Provinzialstatuten festzusetzen.

Franz. Republik.

Der Präsident Louis Napoleon wohnte am 6. Juli zu Beauvais der Einweihung jener Statue bei, welche der Jeanne Hachette am Orte ihrer Heldenthaten errichtet ward. Dieses Heldenweib stellte sich bekanntlich 1472 dort an die Spitze tapferer Frauen, um die sehr schwache Besatzung von Beauvais gegen den angreifenden Karl den Kühnen, Herzog v. Burgund, zu unterstützen, in Folge dessen Beauvais entsetzt werden konnte. Der Empfang des Präsidenten war ein sehr herzlicher und sein Toast auf die Stadt Beauvais in gemäßigten Wendungen vorgebracht. — Die Verpachtung des Dampfschiff-Postdienstes auf dem mittelländischen Meere an die Gesellschaft der Messageries-Nationales ist von der Legislative genehmigt. Letztere hat am 7. Juli den Bericht der Revisionskommission entgegengenommen. — General Baraguay d'Hilliers soll nächstens Kriegsminister und der gegenwärtig diesen Posten bekleidende General Randon nach Afrika versetzt werden.

Türkei.

Die Regiernng soll versprochen haben, Kossuth und Genossen zum 15. September c. abreisen zu lassen. — Zwischen den Familien Koprivizza und Mirkowich in Montenegro sind neue blutige Auftritte vorgefallen. 200 türkische Panduren sperren den Montenegrinern den Weg nach der Herzegovina, wo man die Ankunft türkischer Truppen erwartet. Im Distrikte von Tebigne wurden alle waffenfähigen Männer aufgefordert, sich für den Nothfall mit ihren Lastthieren bereit zu halten. In Nevigne werden Kriegsmunition und Lebensmittel aufgehäuft. Den Vladica erwartete man in Ragusa, wo eine Zusammenkunft zwischen ihm und Omer Pascha stattfinden sollte, welchem letzteren die Montenegriner bewaffneten Widerstand zu leisten entschlossen sein sollen.

Lausitzisches.

Camenz, 3. Juli. In verflossener Nacht suchte das $1^3/_4$ Stunden von hier gelegene Dorf Großgrabe wiederum ein Feuerunglück heim. In der vierten Morgenstunde wurden die zu den Häuslernahrungen Blüthgen's, Schneider's und Stellmacher Friedrich's gehörigen Gebäude nebst vielen Wirthschaftsvorräthen ein Raub der Flammen. Der angestrengtesten Thätigkeit der aus den Gemeinden Straßgräbchen, Grüngräbchen und Wiedritz herbeigeeilten Spritzen- und Löschmannschaften ist es zu danken, daß größerer Schaden verhütet wurde. Die Entstehungsursache dieses Feuers ist zur Zeit noch nicht ermittelt.

Am 3. Juli schlug der Blitz in Rosenthal (beim Bade Marienborn) in ein Bauergut und legte es in Asche. Dabei wurde ein Mädchen vom Blitz getödtet und zwei andere Kinder für längere Zeit betäubt. In Folge des wolkenbruchähnlich herabstürzenden Regens stieg das Wasser ungeheuer und richtete eine solche Ueberschwemmung an, wie sich die ältesten Leute keiner ähnlichen erinnern können. (C. W.)

Bautzen, 10. Juli. Die Budissiner Nachrichten enthalten eine Uebersicht des Standes der neuen Gerichtsorganisation nach dem Gesetze vom 23. November 1848, namentlich in Bezug auf die Baulichkeiten für die Bezirksgerichte. Wir heben über die Lausitzer Bezirksgerichte Folgendes aus:

Bautzen tritt an den Staat das städtische Gefangenhaus und einen anstoßenden großen Bauplatz unentgeldlich ab;

Zittau das frühere Rathhaus, jetzige Stadtgerichtsgebäude, nebst Bauplatz zum Gefangenhaus, welche Grundstücke zusammen einen Werth von mindestens 18,000 Thlr. haben, gegen eine jährliche Rente von 350 Thlr.; überläßt zugleich den großen Saal im neuen Rathhause nebst vier Nebenzimmern für alle Zeit unentgeldlich zu den Sitzungen des Schwurgerichts und stellt das städtische Gefangenhaus so lange zur Benutzung, bis das neue Arresthaus später einmal gebaut wird;

Löbau tritt die mit einem Aufwande von ungefähr 8000 Thlr. erkauften und der Vergrößerung des Landgerichtsgebäudes im Wege stehenden Privathäuser und Gärten unentgeldlich an den Staat ab; endlich

Camenz giebt 2000 Thlr. zu der erforderlichen Einrichtung des Amtshauses und überläßt den Rathhaussaal nebst Nebenzimmern unentgeldlich und auf alle künftigen Zeiten zur Abhaltung der Assisen.

Einheimisches.

Schwurgerichtssitzung vom 9. Juli.

5) Der Schneider Carl August Schenk aus Jenkendorf, bereits elfmal wegen Diebstahl und ähnlichen Verbrechen bestraft, ist zweier gewaltsamen, zugleich vierten Diebstähle angeklagt. In der Nacht vom 18. zum 19. September 1849 wurden dem Brauermeister Knebel zu Ullersdorf aus einem Gewölbe mittelst Zurückschiebens eines Fensters 1 Leuchter und 1 Lampe, im Werthe von 2 Thlr. 15 Sgr., und aus einem andern Gewölbe, mittelst Herausbruchs eines andern Fensters, eine Quantität Wäsche und 7 Schroten Speck, im Werthe von 14 Thlr. 5 Sgr. 6 Pf.; im Jahre 1850 aber in der Nacht vom 22. zum 23. Februar

auf dem Dominium Wiesa, mittelst Einbruchs in den Milchkeller, Buttervorräthe, einschließlich der Gefäße, im Gesammtwerthe von 39 Thlr. 7 Sgr. 6 Pf., entwendet. Da Angeklagter den Verdacht in Abrede stellt, und da sich ergab, daß er zur Zeit des Diebstahls zu Ullersdorf in Görlitz verhaftet gewesen, konnte der Thatbestand des Diebstahls in Wiesa, obgleich außergerichtlich vom Angeklagten angegeben war, er sei dabei gewesen, nicht festgestellt werden. Er wurde daher des vierten Diebstahls für nicht schuldig erklärt und von Strafe und Kosten freigesprochen.

6) Der Gärtnersohn Carl Wilhelm Hirt aus Straßberg, schon fünfmal wegen Diebstahls bestraft, und am 14. Mai v. J. wegen vierten Diebstahls freigesprochen, ist wegen kleinen gemeinen, jetzt vierten Diebstahls angeklagt. Anfang Januar c. wurden dem Handelsmann Hirte zu Straßberg von 2 Klaftern vor dem Hause aufgestellten Scheitholzes etwa zwei Radwern voll, im Werthe von 10 Sgr., entwendet, auch das Holz bei der Haussuchung unter anderm Holze im Hofe des Vaters dieses Angeklagten vorgefunden. Obgleich Angeklagter die Entwendung läugnete und behauptete, das Holz von einem böhmischen Holzhändler gekauft zu haben, wurde er doch der That überführt, nach dem Ausspruch der Geschwornen des vierten kleinen gemeinen einfachen Diebstahls für schuldig erklärt und nach §. 219 des neuen Strafgesetzes zu 3 Jahr Zuchthaus, 5 Jahr polizeilicher Aufsicht nebst Erlegung der Kosten verurtheilt.

Sitzung vom 10. Juli.

7) Der Büdner Johann Kubisch und dessen beiden Söhne, Matthias und Johann, aus Weiß Geissel sind der thätlichen Widersetzlichkeit gegen einen Forstbeamten in Ausübung seines Berufes mit Gewalt an der Person angeklagt. Am 17. November 1849 Nachmittags traf der Förster Marks aus Keula den Angeklagten, Johann, im dasigen Revier, 14 Stück Schafe in der Schonung hütend. Als Marks fragte, wem die Schafe gehörten, erhielt er einen Stoß vor die Brust, und Angeklagter entfernte sich. Während nun der Förster mit Hülfe Anderer die Schafe nach Weiß Geissel treiben wollte, kam Vater Kubisch und beide Söhne mit Knüppeln, welche sie alsbald fallen ließen, nachdem sie gesehen hatten, daß mehrere Personen beim Förster waren. Matthias stieß nun Schimpfreden auf den Förster aus, spuckte ihm ins Gesicht, schlug ihn vor die Brust und drohte den Begleitern mit ähnlichen Mißhandlungen. Da durch die Beweisaufnahme die Anklage in allen Punkten bestätigt ward, wurden Angeklagte in Folge Ausspruchs der Geschwornen des Vergehens, und zwar der Vater für nichtschuldig, dagegen die beiden Söhne für schuldig erklärt, und Matthias zu 2 Jahr, Johann nur zu 1 Jahr Gefängniß nebst Kostenerlegung verurtheilt.

8) Die geschiedene Steinsetzer Häusch, Johanne Christiane geb. Walter aus Lauban, 50 Jahr alt, schon neunmal wegen Diebstahl bestraft, ist diesmal des vierten kleinen gemeinen Diebstahls angeklagt. Am 25. Februar c. wurden dem Fleischermeister Herrmann in Lauban aus einer unverschlossenen Bodenkammer eine Quantität Schweinsborsten, im Werthe von 2—3 Thlr., entwendet, wovon ein Theil bei der Haussuchung in der Wohnung der Angeklagten vorgefunden ward. Da Angeklagte sich zur Zeit des Diebstahls nicht allein im Hause des Herrmann, sondern auch auf der Bodentreppe befand und ihr Schwiegersohn bekundete, wie Angeklagte die vorgefundenen Borsten gebracht habe, wurde dieselbe mit mehr als 7 Stimmen des kleinen gemeinen, einfachen, vierten Diebstahls für schuldig erachtet und zu 4 Jahr Zuchthaus, 4 Jahr polizeilicher Aufsicht, nicht minder zu den Kosten verurtheilt.

9) Der elfjährige Knabe Johann Traugott Lemberg aus Hennersdorf, bei seinem Großvater, Gedingebauer Lemberg daselbst, wohnhaft, ist einer vorsätzlichen Brandstiftung in einem unbewohnten Gebäude angeklagt. Angeklagter erklärt, am 13. Mai c., Vormittags gegen 12 Uhr, ein Feuer in der dasigen Kegelbahn angemacht zu haben, indem er zusammengerechtes Laub holte, dieses mit einem Streichhölzchen anzündete und hierauf in seine Behausung geeilt sei. Er habe dies gethan, um die beiden Gebrüder Just zu ärgern, welche Kegel aufsetzen und ihn nicht in der Nähe leiden wollen, auch schon geschlagen hätten. Der Gerichtshof beschloß, die Schuldfrage den Geschwornen vorzulegen, welche hierauf den Angeklagten nach der Fragstellung, ob der Knabe mit Unterscheidungsvermögen das Feuer in dem Kegelbahnhäuschen und der Absicht, dasselbe in Brand zu stecken, angezündet habe, für nichtschuldig erklärten. Demnächst erfolgte die Freisprechung.

Die Anklagesache gegen die verehelichte Richter und Lassak wurde auf Antrag der Vertheidiger aufgeschoben.

Görlitz, 9. Juli. Die Leiche des vor einigen Tagen im Neißflusse verunglückten Kindes ist gestern gefunden worden. — Am heutigen Tage wurde der Leichnam des Riemermeisters Schenk von hier im Neißflusse gefunden. Der Schenk wurde seit einigen Tagen vermißt. Seine Kleider fand man am Ufer; nur mit dem Hemde war der Leichnam bekleidet.

Am 10. gerieth ein Packhofsarbeiter beim Ausfahren aus dem Thorwege zwischen Wagen und Thorsäule; er erlitt einen Bruch des linken Unterarmes, sonst keine gefährliche Beschädigung. — An demselben Tage brannte früh das sogenannte Mittelgut in Haidersdorf ab.

Görlitz, 12. Juli. In den nächsten Tagen wird die Schreiber'sche Balletttänzergesellschaft aus Wien in unserer Stadt Vorstellungen geben, auf welche wir im Voraus aufmerksam machen wollen, um so mehr als die guten Beurtheilungen in den Breslauer Zeitungsblättern über die trefflichen Leistungen dieser Gesellschaft keinen Zweifel aufkommen lassen. In jenen Kritiken werden besonders Herr Schreiber durch seine Mimik, und Fräulein Nina Schreiber als graciöse Tänzerin hervorgehoben; wir werden bald Gelegenheit haben, ein Näheres mitzutheilen.

Publikationsblatt.

[3864] Auf Grund einer ergangenen höheren Bestimmung sollen mit Rücksicht auf den § 9. der Verordnung vom 11. Februar 1848, den Wechsel der Mitglieder und Stellvertreter der Handelskammer betreffend, nach Ablauf des ersten Jahres nach Konstituirung des Instituts zwei Mitglieder und ein Stellvertreter, und nach Ablauf des zweiten Jahres ebenfalls zwei Mitglieder und ein Stellvertreter nach der durch das Loos treffenden Bestimmung ausscheiden.

In Folge der Aufforderung des königlichen Landraths v. Haugwitz werden hiermit sämmtliche Handel- und Gewerbetreibenden der Stadt Görlitz, welche in der Steuerklasse der Kaufleute mit kaufmännischen Rechten (sub Lit. A.) Gewerbesteuer entrichten, eingeladen,

auf den 16. Juli c., Vormittags 10 Uhr,

in dem landständischen Saale hierselbst zu erscheinen, um nach der vorhergegangenen Auslosung zwei Mitglieder und einen Stellvertreter für die Handelskammer zu wählen. Wer nicht erscheint, begiebt sich dadurch seines Stimmrechtes für den vorliegenden Fall der Wahl.

Görlitz, den 12. Juli 1851. Der Magistrat.

[3845] Die Anfertigung des Möbelments für das hiesige Stadttheater soll unter Vorbehalt der Genehmigung und der Auswahl im Wege der Submission verdungen werden.

Hiesige Tischlermeister werden deshalb aufgefordert, die auf der Rathhaus-Kanzlei ausliegenden Bedingungen, sowie die Zeichnungen und die Beschreibung des Möbelments speziell einzusehen, und ihre Offerten bis spätestens zum 21. d. M., mit der Aufschrift:

„Submission auf das Möbelment des Theaters"

auf unserer Kanzlei abzugeben.

Görlitz, den 10. Juli 1851. Der Magistrat.

[3846] **Diebstahls-Bekanntmachung.**

In der Zeit vom 5. bis 7. d. M. sind von einem Gruftbau auf dem neuen Friedhofe entwendet worden: 2 Stück Breter, 7 Ellen lang, 5 dergl., 6 Ellen lang, 2 Stück Kreuzholz, 14 Fuß lang, 1 dergl., 6 Fuß lang. Dem Entdecker des Diebes ist eine Belohnung von 2 Thlr. ausgesetzt.

Görlitz, den 9. Juli 1851. Der Magistrat. Polizei-Verwaltung.

[3847] **Diebstahls-Bekanntmachung.**

Als gestohlen sind angezeigt worden: 6 Stück silberne Kaffeelöffel gezeichnet S. M. C.

Görlitz, den 9. Juli 1851. Der Magistrat. Polizei-Verwaltung.

[3746] **Bekanntmachung.**

Die in der Bekanntmachung vom 30. April 1851 aufgerufenen, seitdem noch nicht eingelösten verfallenen Pfänder sollen

am 17. Juli c., von Vormittags 9 Uhr an,

im Lokale der Pfandleihanstalt öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert werden, was gemäß § 19. des Pfandleihreglements mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß bis zur Versteigerung die Einlösung der verfallenen Pfandstücke unter den im § 19. enthaltenen Modalitäten noch immer frei steht.

Görlitz, den 7. Juli 1851. Das Kuratorium der Pfandleihanstalt.

[3844] **Handwerker-Angelegenheit.**

Die Verzeichnisse derjenigen Arbeiten, welche jedes Gewerk in Anspruch nimmt, sind uns immer noch nicht vollständig zugegangen. Wir ersuchen wiederholt, uns die erbetenen Anforderungen innerhalb endlichen acht Tagen zugehen zu lassen, nach deren fruchtlosem Verlauf wir genöthigt sind, die zwangsweise Beschaffung dieser Verzeichnisse in Antrag zu stellen. Ohne diese Verzeichnisse ist eine Abgrenzung der Arbeitsbefugnisse nicht möglich. Die diesfällige ebenso schwierige wie undankbare Arbeit geschieht indessen nicht in unserm Privat-, sondern im allgemeinen Interesse, und deshalb dürfen wir wohl erwarten, daß uns zur Erfüllung unserer Pflicht wenigstens die Anforderungen der von uns vertretenen Gewerbetreibenden ohne Zwangsmaßregeln zugestellt werden.

Görlitz, den 12. Juli 1851. Der Gewerberath.

[3309] **Edictal-Citation.**

Nachdem über den Nachlaß des am 14. September 1849 verstorbenen Kleingärtners Johann Traugott Horter aus Rothwasser durch Verfügung vom 13. Mai c. der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden, haben wir zur Anmeldung und Nachweisung der Liquidate einen Termin auf

den 4. September c., Vormittags 9 Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle vor dem Herrn Kreisrichter v. Gliszczynski anberaumt, wozu die unbekannten Gläubiger unter der Warnung vorgeladen werden, daß die im Termine ausbleibenden Kreditoren aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Görlitz, den 10. Juni 1851. Königl. Kreisgericht. I. Abtheilung.

[3676] **Freiwilliger Verkauf.**

Das Häuslergrundstück No. 23. zu Rauschwalde, abgeschätzt ortsgerichtlich auf 180 Thlr. zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll
am 6. August 1851, Vormittags 11 Uhr und folgende Stunden,
an ordentlicher Gerichtsstelle, auf Antrag der Erben des verstorbenen Christian Gottlieb Döring daselbst, subhastirt werden.

Görlitz, den 22. Juni 1851. Königl. Kreisgericht. II. Abtheilung.

[3836] **Niederschlesisch-Märkische Eisenbahn.**

Die Erbauung neuer Güterschuppen auf den Stationen Jeßnitz, Halbau, Rauscha und Siegersdorf soll am 1. k. M. im Wege der Submission ausgegeben werden. Zeichnung, Anschlag und Bedingungen liegen in den Abtheilungs-Bureaus zu Frankfurt und Görlitz und bei den Bahnhofs-Inspektionen zu Guben, Sommerfeld, Sorau nnd Bunzlau aus und können daselbst eingesehen, auch von dort Abschriften gegen Erstattung der Kopialien bezogen werden.

Berlin, den 2. Juli 1851.

Königl. Verwaltung der Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn.

[3863] **Gerichtliche Auktion.** Montag, den 14. d., von 8 Uhr ab Jüdengasse No. 257.: Kleiderschränke, Koffer, gelbpolirte Möbels, als: 1 Bettstelle mit Matratze und 2 Kissen, 1 Glas-, 1 Spiegel-, 1 Wasch-Schrank, 1 Sopha-Tisch, 1 großer Spiegel ꝛc., Kleidungsstücke, Betten ꝛc. Auch kommen eine Partie Porzellan, als: Kaffeekannen, Tassen ꝛc., ferner geschliffene Gläser, Leuchter u. s. w. zur Versteigerung. **Gürthler.**

Redaktion des Publikationsblattes: Gustav Köhler.

Nichtamtliche Bekanntmachungen.

[3834] **Julius Steffelbauer am Obermarkt**
empfiehlt sein gut assortirtes **Handschuh-Lager**, sowie eine Partie Handschuhe zu herabgesetzten Preisen.

[3822] Ein gutes **Klappenhorn** ist zu verkaufen. Wo? sagt die Exped. d. Bl.

[3825] Einige Schock **Schütten-** und **Haferstroh** liegen zum Verkauf in Leschwitz in der Essigbrauerei.

[3856] Neue schottische **Matjes-Heringe** empfing frisch **Th. Röver.**

[3857] 4 Stück junge **Kanarienvögel** (von bester Art), schön gelb mit schwarzen Kronen, sind sofort zu verkaufen Handwerk No. 393., 2 Treppen hoch.

[3852] **Tapeten und Borduren,**
aus einer der größten Fabrik Deutschlands, empfiehlt in den neuesten Dessins zu den billigsten Preisen
Julius Eiffler.

[3807] Circa 300 berliner Scheffel **Gersten-Malz** sind zu verkaufen. Das Nähere bei
C. A. Wünsche in Ullersdorf bei Niesky.

[3814] Zwei gesunde und kräftige Pferde, 9 Jahre alt, stehen nahe bei Görlitz zu billigem Verkauf, je nach Wunsch mit Wagen und Geschirr. Näheres in der Exped. d. Bl.

[3819] Mehre junge, sehr schöne **Wachtelhündchen** sind noch zu verkaufen Fischmarkt No. 55., 3 Stiegen hoch.

[3831] Zwei **Rothkehlchen**, gute Pfeifer, mit und ohne Käfig, nebst Mehlwürmerhecke, sind zu verkaufen Weberstraße No. 405. im Hinterhause.

[3832] Das Haus Niederviertel No. 611. (12. Bezirk) steht aus freier Hand zu verkaufen und ist das Weitere bei dem Eigenthümer zu erfahren.

[3826] Einem verehrten Publikum der Stadt Görlitz mache ich hierdurch ganz ergebenst bekannt, daß ich vom 16. Juli c. ab Hothergasse No. 677. einen **Zugemüseladen** etablirt habe. Indem ich versichere, bei reeller Waare die billigsten Preise zu stellen, bitte ich um geneigten Zuspruch.
C. G. Richter.

[3841] Hierdurch die ergebene Anzeige, zu Folge der mir ertheilten Konzession, daß ich das bisher unter der Firma: **F. G. B. Bothe & Co.** hierselbst mitgeleitete Agentur- und Kommissions-Geschäft nunmehr unter eigener Firma fortführe.
Lauban, den 10. Juli 1851. **Julius Walde**, Kaufmann (am Markt No. 50., nächst der Apotheke).

[3426] **Das**
deutsche Geschäfts-Bureau „Office Germanique"
Rue Vivienne, **48.** **in PARIS,** Rue Vivienne, **48.**
besorgt auf portofreie Einsendung zweier Thaler oder 4 Gulden alle Kommissionen, Erkundigungen, Nachforschungen, kurz solche Aufträge, welche keine Auslagen erheischen, sowie auch Bestellungen einer Wohnung, nach Belieben mit oder ohne Kost (im letzten Falle zu 10 bis 1000 Francs monatlich). Man findet auf diesem Bureau die Adressen sämmtlicher Pariser deutschen Gesellschaften, Lesezirkel, Kaffeehäuser, Restaurationen, Hotels, sowie die Adressen mehrerer Tausend Privatpersonen. — Plan von Paris. — Deutscher Wegweiser. — Bei Zusatz des Einkaufspreises besorgt das Bureau alle Pariser Artikel, gleichviel welcher Art. — Abonnement auf alle Zeitschriften und Werke. — Nimmt Insertionen zu 50 Centimes (4 Sgr.) die Linie in den
Deutschen Kourier und **Pariser Anzeiger**
auf, welcher in alle öffentliche, sowohl deutsche als französische Häuser expedirt wird und das Neueste aus dem Gebiete der Künste, der Wissenschaften, des Handels und der Industrie, sowie der Moden bringt. Jährlicher Abonnementspreis 12 Francs.

[3823] Ich bin bis zum 12. August in Johannesbad bei Trautenau in Böhmen, wohin ich Briefe an mich zu adressiren bitte. **Dr. Link**, homöop. Arzt.

[3763] Einem geehrten Publikum zeige ich ergebenst an, daß ich meine Wohnung aus der Neißstraße in die Steinstraße (No. 25.) in das Haus des Seilermeisters Herrn Wagner verlegt habe, und verbinde damit zugleich die Bitte, mich auch in der neuen Wohnung mit Bestellungen von Kleidungsstücken gütigst beehren zu wollen. **J. G. Förster**, Schneidermeister.

[3828] **Wohnungs-Veränderung.**

Meinen geehrten Kunden zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich von heute ab Fischmarkt No. 60. wohne. Görlitz, den 10. Juli 1851. **S. Hahn**, Schuhmacher.

[3827] Hothergasse No. 677. können noch mehre Leute Kost erhalten.

[3680] Ein **Arbeits-** und ein **Pferdeknecht**, mit guten Zeugnissen versehen, können sofort in Dienst treten auf dem Kretscham in Deschka.

[3829] Ein Knabe, welcher Lust hat als Schuhmacher zu lernen, findet einen Lehrmeister bei **S. Hahn.**

[3848] Eine Demoiselle, welche bisher die größten Güter in Oberschlesien bewirthschaftete und darüber die besten Zeugnisse besitzt, sucht baldigst eine anderweite Kondition. Adressen beliebe man in der Exped. d. Bl. unter Chiffre: **M. M.** niederzulegen.

[3854] Zwei schwarzseidene **Regenschirme** sind stehen geblieben. Die rechtmäßigen Eigenthümer können dieselben gegen Erstattung der Insertionsgebühren untere Kahle No. 1079. zurückerhalten.

[3842] Eine **Brieftasche**, in welcher ein sächs. Gewerbeschein und eine preuß. Paßkarte befindlich, wurde verloren und wird der Finder ersucht, dieselbe Fischmarkt No. 53. bei Herrn Besser gegen eine Belohnung abzugeben.

[3866] Ein schwarzer braunbeiniger **Schäferhund**, mit langer Ruthe und hängenden Ohren, ein Jahr alt, ist mir an vergangener Mittwoch entlaufen. Derjenige, dem er vielleicht zugelaufen, erhält bei Zurückbringung desselben von mir eine angemessene Belohnung.
Kuhna, den 12. Juli 1851. **Wilhelm Spenke**, herrschaftl. Schafmenger.

[3818] Ein **Hausschlüssel** und ein eingestricktes **Schnapsfläschchen** sind auf der Landeskrone gefunden worden. Beides kann gegen Erstattung der Insertionsgebühren in der Exp. d. Bl. abgeholt werden.

[3820] Obere Neißstraße No. 352. sind eine Stube nebst Stubenkammer, sowie die Hausflur zu vermiethen. Näheres bei Herrn Hennig daselbst.

[3824] Demianiplatz No. 443b. ist eine Stube zu vermiethen und zum 1. Okt. zu beziehen.

[3833] Obermarkt No. 96. ist eine Wohnung mit Zubehör Termin Michaelis zu vermiethen bei **Julius Steffelbauer.**

[3830] Biesnitzergasse No. 860. ist eine Stube mit Kammer zu vermiethen und Michaelis zu beziehen.

[3779] Der zum goldenen Baum gehörige, vor demselben am Untermarkt gelegene geräumige trockene Keller ist von Michaelis d. J. ab anderweit zu vermiethen.

[3861] Langestraße No. 155. ist eine Stube an ein Paar einzelne Leute zum 1. Okt. zu vermiethen.

[3843] **Fischmarkt No. 61a. im Hinterhause ist die Belle-Etage (mit freundlicher Aussicht auf den Rähmhof) zu vermiethen und Michaelis zu beziehen.**

[3753] Demianiplatz No. 457. ist die obere Etage, bestehend aus 3 Stuben, Stubenkammer, Küchenstube und sonstigem Beilaß, zu vermiethen und zum 1. Okt. c. zu beziehen. Auch ist daselbst ein kleines Stübchen mit oder ohne Möbels an eine oder zwei Personen zu vermiethen und zum 1. Okt. c. zu beziehen. Nähere Auskunft ertheilt **F. A. Geyer**, Bäckermeister, Demianiplatz No. 500.

[3550] Langestraße No. 156. ist eine möblirte Wohnung zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

[3853] Der Bierschenke K..... hat am 7. d. M. mit einem Mädchen am Demianiplatz gesprochen, gegen welche mich derselbe schlecht gemacht. In Zukunft verbitte ich mir dies, widrigenfalls ich denselben auf gerichtlichem Wege belangen würde. **H.**

[3774] Der Missions-Hilfsverein am linken Ufer der Neiße O/L. wird sein Jahresfest Mittwoch, den 16. Juli, Vormittags ½10 Uhr, in der Kirche zu Reichenbach O/L. feiern. Herr P. sec. Dr. theol. Wildenhahn in Bautzen hat die Festpredigt zu übernehmen die Güte gehabt.

Der Vorstand.

[3837] Der Missions-Hilfsverein für Bunzlau und Umgegend gedenkt sein Jahresfest

den 20. d. M., als den V. Sonntag nach Trinitatis,

von 3 Uhr ab in der hiesigen evangelischen Stadtkirche zu feiern und ladet alle Freunde der Mission ganz ergebenst dazu ein

Bunzlau, den 10. Juli 1851. **Der Vorstand.**

[3821]

Scheibenschießen.



Zu einem Lagenschießen aus Standröhren ladet auf Sonntag und Montag, den 20. u. 21. Juli, ergebenst ein **Hänisch**, Brauermstr. in Dittmannsdorf.



[3858] **Morgen (Montag), den 14. d. M., ladet zum Schweinschlachten und Kegelschieben um Fleisch und Wurst ergebenst ein**

Räutze in Klingewalde.

Zur Flügelmusik im „Deutschen Hause"

ladet auf heute (Sonntag) und morgen (Montag) ergebenst ein

[3859] **G. Lange.**

[3860] Heute (Sonntag), den 13. Juli, ladet zur **Tanzmusik** ergebenst ein **Thomas** in Rauschwalde.

[3862] Heute, Sonntag, den 13. Juli, findet bei Unterzeichnetem vom städtischen Musikkorps aus Görlitz großes **Konzert** statt. Um recht zahlreichen Besuch bittet

Anfang ¼4 Uhr. Entree à Person 1½ Sgr. **Merkel** in Hennersdorf.

Literarische Anzeigen.

[3865] In **Gustav Köhler's** Buchhandlung in Görlitz ist zu haben:

Der neueste, vollständigste

Universal-Gratulant

in allen nur möglichen Fällen des Lebens; oder Gelegenheitsgedichte zum neuen Jahre, zu Namens- und Geburtstagen, zur silbernen und goldenen Hochzeitsfeier, zu allen andern häuslichen Festen, sowie Todtenkränze rc. Für jeden Rang und Stand. Gesammelt und herausgegeben von Ludwig.

Zweite, vermehrte Auflage. 8. Geh. Preis: 12½ Sgr.

Diese zweite Auflage ist fast um das Doppelte vermehrt worden, und nicht leicht dürfte ein Fall vorkommen, für welchen man nicht ein geeignetes Gedicht darin anträfe.

P. F. Lembert:

Neue Polterabend-Scherze.

Eine Sammlung von dramatischen Polterabend-Scenen, Dialogen, Anreden und Gedichten, sowie einige Strohkranzreden.

Dritte, sehr vermehrte Auflage. 8. Geh. Preis: 12½ Sgr.

Es dürfte wohl keine Schrift vorhanden sein, welche eine so reichhaltige Auswahl für alle vorkommenden Fälle darböte, als die vorstehende. Namentlich ist diese dritte Auflage bedeutend vermehrt worden.

Für die durch Gewitter und Hagelschlag verunglückten Bewohner des Hirschberger Thales sind ferner eingegangen von: Friedr. Knothe 20 Sgr., Schulze 2 Sgr. 6 Pf., † 5 Sgr., † 5 Sgr., verwittw. F. 1 Thlr., † 1 Thlr., v. Pr. 2 Thlr., Wittwe Rothe 5 Sgr., v. F. 15 Sgr.

Weitere Beiträge nimmt entgegen **die Expedition des Görlitzer Anzeigers.**

Schnellpressendruck von Julius Köhler in Görlitz.